21-26/0931 E: 11.10.2023

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6

61169 Friedberg

CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Patrick Stoll
Fraktionsvorsitzender

Friedberg, den 11. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Hollender,

bitte nehmen sie folgenden Antrag der CDU-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Betreff: **Ferienprogramm ab 2024**

Beschluss: **Der Magistrat wird gebeten, für das Jahr 2024 und sodann bis auf weiteres, Ferienaktivitäten und andere Angebote für Kinder und Jugendliche in einer eigenen Publikation zusammenzufassen und hiermit die zuletzt 2020 veröffentlichte Publikation fortzuführen. In diesem Rahmen möge der Magistrat, unter Berücksichtigung des in den letzten Jahren abgefragten Bedarfs an Plätzen, eine Ausweitung der Ferienbetreuung prüfen. Hierbei sind neben städtischen Angeboten auch private Träger, insbesondere Friedberger Vereine, in die Planungen mit einzubeziehen. Über den Stand der Planungen möge der Magistrat dem Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur berichten.**

Begründung: Zuletzt im Jahr 2020[1] veröffentliche der Magistrat der Stadt Friedberg ein eigens erstelltes Ferienprogramm, in dem städtische Ferienbetreuung (Kinderplanet, Wetteraumuseum) und Betreuungsangebote anderer Träger (Kinderfarm Jimbala, Lebenshilfe Wetterau e.V., NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V., Turngemeinde 1845 Friedberg, Musikschule Friedberg) präsentiert wurden. Ebenso wurde über weitere Angebote wie den vom Europaclub organisierten Jugendaustausch informiert. Die Veröffentlichung erleichtert es Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, sich über bestehende Möglichkeiten der Ferienbetreuung zu informieren und bündelte die notwendigen Informationen zur Anmeldung.

Im Zuge der Vorbereitung einer entsprechenden Veröffentlichung für 2024 soll außerdem eine Ausweitung der Ferienbetreuung geprüft werden. Dies soll sowohl die Ausweitung bestehender Angebote betreffen als auch die Abdeckung eines größeren Zeitraums innerhalb der Ferien.

[1] https://junity.de/wp-content/uploads/2020/04/Infobroschuere_2020_Internet.pdf

Dem statistischen Bundesamt zufolge sind in zwei Drittel aller Paarfamilien mit Kindern unter elf Jahren beide Eltern berufstätig. Unter den alleinerziehenden mit Kindern unter elf Jahren sind 42% in Vollzeit berufstätig.[2] Der Urlaubsanspruch berufstätiger liegt deutlich unter der Anzahl der Ferientrage im Jahr, wodurch sich für berufstätige Eltern mit schulpflichtigen Kindern immer wieder Probleme in der Betreuung ihrer Kinder ergeben. Solche Betreuungsengpässe können bei Weitem nicht durch die Einbeziehung Angehöriger kompensiert werden, sofern diese überhaupt zur Verfügung stehen. Kommunale Angebote zur Ferienbetreuung stellen hier einen wesentlichen Baustein dar, um Familie und Berufsleben zu vereinbaren.

Darüber hinaus ergeben sich zahlreiche weitere Vorteile durch die Ferienbetreuung.

Soziale Interaktion: Ferienbetreuung ermöglicht es den Kindern, mit anderen Kindern in ihrer Altersgruppe außerhalb des gewohnten Rahmens zu interagieren. Sie haben die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und soziale Fähigkeiten zu entwickeln.

Lernen und Bildung: Ferienbetreuung kann pädagogische Aktivitäten und Programme beinhalten, die den Kindern helfen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Selbständigkeit und Selbstbewusstsein: Durch die Teilnahme an einer Ferienbetreuung lernen Kinder, unabhängiger zu sein und Verantwortung für ihre eigenen Aktivitäten zu übernehmen. Sie können neue Fähigkeiten erlernen und ihre Selbstständigkeit stärken.

Werbung für Vereine, Institutionen und Ehrenamt: Friedberger Vereine und Institutionen können durch Ferienbetreuung für sich werben und Nachwuchs gewinnen, sowohl unter begeisterten Kindern als auch unter dankbaren Eltern.

Die Stadt Friedberg bietet mit dem Kinderplanet ein herausragendes Angebot zur Kinderbetreuung in den Ferien. Ein Angebot auf diesem Niveau lässt sich nur mit hohem Aufwand erweitern. Daher scheint es geboten bei einer Ausweitung der Ferienbetreuung private Träger, insbesondere Friedberger Vereine, einzubinden. Hierbei könnte die Stadt durch Beratung unterstützen.

Patrick Stoll
Fraktionsvorsitzender

[2] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_N003_122.html (abgerufen am 08.10.2023)